Internationale Bodensee Konferenz

Bodensee-Informationsdienst (BI)

Ausgabe 25/2009

Freitag, den 20. November 2009

„Nicht nur dem Graf-Zeppelin Gymnasium scheint die Sonne“

Internationaler Jugendenergietag der Bodensee Agenda 21 zum Thema Klimawandel.

Klaus-Dieter Schnell, Geschäftsführer der Internationalen Bodensee Konferenz (IBK) zeigte sich überzeugt vom Veranstaltungskonzept, „schliesslich verschaffen sich die Jugendlichen auf den Exkursionen heute selbst einen Eindruck, wie umweltfreundliche Energie bereits heute in der Region produziert wird.“

Das eigene Energieverhalten überdenken

Der Jugendenergietag fand grenzüberschreitend zwischen Singen und Schaffhausen statt. Im Rahmen der „Bodensee Agenda 21“ hatte die Internationale Bodensee Konferenz 120 Jugendliche zu diesem Exkursionstag eingeladen. Die bis zum letzten Platz ausgebuchte Veranstaltung war ein voller Erfolg.

Die Bodensee Agenda 21 sieht die Jugendlichen als die Entscheidungsträger von morgen und möchte sie daher bereits heute über die Möglichkeiten zur Produktion und Nutzung von regenerativer Energie informieren. Darüber hinaus möchte sie mit Veranstaltungen wie dem Jugendenergietag, Diskussionsforen bieten, die Jugendlichen Lust machen, sich mit Nachhaltigkeitsfragen zu befassen und sie anregen, auch das eigene Verhalten in Sachen Energie zu überdenken.

Grenzüberschreitend von Schaffhausen bis Singen

Der Startschuss zur Veranstaltung erfolgte in der Kammgarn Schaffhausen durch Regierungsrätin Ulla Hafner-Wipf, Mitglied der Steuerungsgruppe der Bodensee Agenda, Stadtpräsident Thomas Feurer und Andreas Jung, Mitglied des deutschen Bundestages und dort im Ausschuss für Umwelt, Naturschutz und Reaktorsicherheit. Den Jugendlichen vermittelte er anschaulich anhand einer Anekdote von der letzten Klimakonferenz auf Bali die

Geschäftsstelle der IBK | Geschäftsführer: Klaus-Dieter Schnell
Benediktinerplatz 1 | DE-78467 Konstanz | Postadresse Schweiz: Postfach 1914 | CH-8280 Kreuzlingen |
Telefon: +49 7531 52 722 | Telefax: +49 7531 52 869 | Email: info@bodenseekonferenz.org | Internet: www.bodenseekonferenz.org

Botschaft: „Auch einzelne können etwas erreichen!“
Von dort aus wurden die Jugendlichen nach einer kurzen Einführung auf begleitete Exkursionen geschickt. Als Ziele waren für die „regionalen Forschungsreisenden“ folgende Anlagen auserkoren worden: Wasserkraftwerk Schaffhausen, Biogasanlage Bibertal-Hegau, Holzhackschnitzelanlage Randegger Ottilienquell, Solarpark Rickelshausen, Wasserkraftwerk Musikinsel Singen, Holzpellets-Heizanlage in Stein a. Rhein.

Nach den Exkursionen landeten die Jugendlichen auf der deutschen Seite der Grenze im Singener Bürgersaal zur Abschlussrunde. „Uns geht es richtig gut heute“, strahlt eine 16-jährige Schülerin, „nachdem wir den ganzen Tag unterwegs waren, wurden wir hier mit Apfelschorle und Kuchen empfangen. Jetzt führen wir noch eine Wirkungsanalyse über den Solarpark Rickelshausen durch, die wir später, wenn alle versammelt sind, präsentieren werden.“ Nicht nur das „Angucken“ ist den Machern des Jugendenergietags wichtig. „Wir wollen, dass die Jugendlichen vernetztes Denken selbst erfahren. Das ist wesentlich, um Entscheidungen aus dem Blickwinkel der Nachhaltigkeit zu treffen “, so Klaus-Dieter Schnell. „Aus diesem Grunde führen alle Jugendlichen eine Nachhaltigkeitsbeurteilung zu ihren Exkursionszielen durch und verwenden dabei den Projekt Check der Bodensee Agenda 21“.

Zum Nachmittagsteil wurden die Jugendlichen von den Würdenträgern der deutschen Seite begrüßt, namentlich von Oberbürgermeister Oliver Ehret und von Gabriele Seefried, der Ersten Landesbeamtin im Landratsamt Konstanz. In einem fulminanten Inputreferat schaffte es Bene Müller, Geschäftsführer der Solarcomplex AG, das junge internationale Publikum zu fesseln und sie für die Sache der erneuerbaren Energien zu begeistern.

Vielfältige Wirkungen berücksichtigen

Gut passten dazu die nachfolgenden Wirkungsanalysen über den Solarpark Rickelshausen und die Biogasanlage Bibertal-Hegau. Sie verdeutlichten, dass jedes Energie-Projekt nicht nur eine wirtschaftliche Seite, sondern auch eine ökologische und eine soziale, z.B. in Form von Beteiligungsmodellen, haben kann.

Im Namen der baden-württembergischen Landesregierung unterstrich der Stellvertreter von Umweltministerin Tanja Gönner, Ministerialdirektor Bernhard Bauer, dass das Engagement der jungen Leute ernst genommen und gewürdigt wird. Bauer, früher selbst einmal Vertreter des Landes im Ständigen Ausschuß der IBK, stellte sich offen den Fragen der Jugendlichen aus dem Plenum, die sich u.a. um Geschwindigkeitsbegrenzungen, stillstehende Windräder und die Möglichkeiten des Einzelnen drehten. Er verdeutlichte, wie schwierig es im politischen Alltag sei, Botschaften in die Köpfe der Menschen und damit Mehrheiten zu bekommen. Auch und gerade in Umweltfragen, gelte es „dicke Bretter zu bohren“.

Den Abschluss des Nachmittags gestalteten die aus Friedrichshafen angereisten Schülerinnen und Schüler des Graf-Zeppelin Gymnasiums. Unter dem Titel „Dem Graf-Zeppelin Gymnasium scheint die Sonne“ hatten sie einen Solartag von Schülern für Schüler organisiert. Vorgestellt in Form eines Interviews durch ihren Lehrer Herrn Pfefferle, zeigten die Schüler auf kurzweilige Art eine Möglichkeit auf, wie man das Gelernte aus dem Jugendenergietag in das eigene Umfeld weitertragen kann.

Die Organisatoren Bunhilde Kraffzik-Knauber und Dr. Daniel Leu gaben zum Abschluss noch einen Ausblick auf die kommenden Jugend-Veranstaltungen der Bodensee Agenda, etwa den nunmehr 4. Internationalen Bodensee Jugendgipfel im Juni 2010 in Lindau, nicht ohne die jungen Leute noch mal an das reichhaltige regionale Bio-Buffet der Landfrauen Singen und den „Saftladen“ der B.free-Aktion zu bitten.

Weitere Informationen: www.bodensee-agenda21.net

Rückfragen beantworten:

Brunhilde Kraffzik-Knauber
Regionale Anlaufstelle der Bodensee Agenda 21
Bodenseekreis-Konstanz
Fon: +49 (0)7531-8002959
agenda@plenum-bodensee.de

Dr. Daniel Leu
Regionale Anlaufstelle der BA 21
Schaffhausen
+41 (0)52 632 75 59 / (0)52 625 69 29
leu@leupartner.com

Die Internationale Bodensee Konferenz

Die Internationale Bodensee Konferenz (IBK) ist die gemeinsame Plattform der Regierungen der Länder und Kantone Baden-Württemberg, Schaffhausen, Zürich, Thurgau, St.Gallen, Appenzell Ausserrhoden, Appenzell Innerrhoden, Fürstentum Liechtenstein, Vorarlberg und Bayern. Ziel der IBK ist es, die Bodenseeregion als attraktiven Lebens-, Natur-, Kultur- und Wirtschaftsraum zu erhalten und zu fördern und die regionale Zusammengehörigkeit zu stärken. Sie bildet den Kern eines breit gefächerten Netzwerkes der grenzüberschreitenden Zusammenarbeit in der Bodenseeregion. Weitere Informationen unter www.bodenseekonferenz.org

Impressum:
Der Bodensee-Informationsdienst ist ein Mediendienst der Internationalen Bodensee Konferenz (IBK) - Kommission Öffentlichkeitsarbeit (Hrsg.)

Redaktion:
Andrea Beck-Ramsauer, Klaus-Dieter Schnell (verantwortlich),
Fon: 0049-(0)7531-52722 / Fax: 0049-(0)7531-52869, E-Mail: info@bodenseekonferenz.org

Vertrieb:
Geschäftsstelle der Internationalen Bodensee Konferenz (IBK)